



Prof. Dr. Susan Giamo
Common Ground

Rede auf der Hauptversammlung der Deutschen Bank am 27.05.2010

- Es gilt das gesprochene Wort. -

Sehr geehrter Herr Dr. Börsig und Mitglieder des Aufsichtsrats!
Sehr geehrter Herr Dr. Ackermann und Mitglieder des Vorstands!
Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Mein Name ist Susan Giamo. Ich bin Politik-Professorin an der Marquette University in Milwaukee, Wisconsin. Ich unterstütze die Bürgerinitiative Common Ground.

Sehr geehrte Damen und Herren, wie Sie sicher wissen, wurden die Vereinigten Staaten von Amerika durch viele deutsche Einwanderer geprägt. Ich selber bin die Tochter einer Deutschen. Beim Aufbau vieler Städte waren Deutsche mit beteiligt. Dies gilt ganz besonders für die Stadt Milwaukee am Michigan-See. 1851 gab es sechs deutschsprachige Zeitungen in Milwaukee. Im Jahre 1890 betrug der Anteil der deutschstämmigen Bevölkerung 69 Prozent. Deutsche haben also Milwaukee aufgebaut. Und jetzt ist die Deutsche Bank dabei, Milwaukee zu zerstören.

Die Deutsche Bank ist als Besitzerin oder Treuhänderin von Immobilien, die während der Subprime-Krise der Zwangsvollstreckung unterworfen wurden, verantwortlich für die Zerstörung sozialen Kapitals in den ganzen USA. In Milwaukee, einer Stadt von der Größe Frankfurts, besitzt die Deutsche Bank mehr Immobilien, die von Zwangsvollstreckung betroffen sind, als jede andere Bank. Die Deutsche Bank ist die Besitzerin oder Treuhänderin von mehr als 180 Immobilien in Milwaukee und 1096 Immobilien in Wisconsin. Diese Immobilien werden für die Nachbarn zunehmend zu einer Belastung, weil sich Kriminalität und Unsicherheit breit machen. Viele Häuser sind zu Drogenumschlagplätzen verkommen, andere sind nach Brandstiftungen ausgebrannt. Außerdem werden diese Häuser beträchtlich unter dem aktuellen Wert von Häusern im selben Viertel an Spekulanten verkauft. In beiden Fällen – öffentliche Sicherheit und Spekulanten – führt das Tun – oder besser gesagt *Nichtstun* – der Deutschen Bank dazu, dass auch der Wert noch intakter Häuser von verantwortungsbewussten Alteigentümern sinkt.

Meine Damen und Herren, die Zerstörung sozialen Kapitals in Städten wie Milwaukee ist die Kehrseite der Strategie der Deutschen Bank, eine Investitionsbank mit weltweitem Einfluss werden zu wollen. Durch die Globalisierung und Finanzkrise ist die Deutsche Bank im großartigen Frankfurter Glaspalast untrennbar mit den

verfallenden Wohnvierteln in Milwaukee und in anderen Städten der USA verbunden.

Sehr geehrter Herr Ackermann, die Deutsche Bank muss endlich Verantwortung übernehmen; Verantwortung für die Folgen ihres Handelns in den Subprime-Hypotheken-Märkten und den Märkten der Collateralized Debt Obligations – also den Fonds, in welchen Kredite von unterschiedlicher Qualität gebündelt wurden. Die Deutsche Bank muss akzeptieren, welche zerstörerischen Folgen ihre Aktionen für Stadtviertel haben. Und sie muss in den Vierteln, die sie hat verfallen lassen, reinvestieren.

Deshalb fordern wir von der Deutschen Bank,

1. dass sie die Häuser abreißt, die nicht mehr mit vernünftigem Aufwand repariert werden können.
2. dass sie den Verkauf von Immobilien an "Spekulanten" beendet und diese stattdessen an verantwortungsbewusste lokale Eigentümer verkauft.
3. dass sie beträchtliche finanzielle Mittel in einen Wiederherstellungs-Fonds investiert.
4. dass Vertreter der Deutschen Bank und Vertreter von Common Ground in Milwaukee bis zum 1. Juli 2010 zusammen kommen, um über verantwortliche Reinvestitionen in Milwaukee zu verhandeln.

Herr Dr. Ackermann, bitte beantworten Sie folgende Fragen:

1. Werden sich Vertreter der Deutschen Bank – gerne auch Sie persönlich, Herr Dr. Ackermann – mit Vertretern von Common Ground bis zum 1. Juli 2010 treffen, um zu diskutieren, wie die Deutsche Bank in verantwortlicher Weise in Milwaukee reinvestieren kann, und dadurch den Schaden wiedergutmachen kann, den die Investitionen der Deutschen Bank in Subprime-Kredite und Collateral Debt Obligations verursacht haben?
2. Amerikanische Steuerzahler haben der AIG, der American International Group, eine Kautions in Höhe von \$170 Milliarden für diese Subprime-Kredit-Krise gezahlt. Die Deutsche Bank hat \$ 6 Milliarden aus der AIG-Rettungsaktion bekommen. Was hat die Deutsche Bank mit diesem Rettungsgeld gemacht? Wird die Deutsche Bank dieses Geld zurückzahlen, wie andere Banken in den USA es getan haben? Oder wird die Deutsche Bank mithelfen, Milwaukee durch verantwortliche Reinvestitionen in unsere Gemeinschaft wieder aufzubauen?
3. Wie viele von Zwangsvollstreckung betroffene Häuser besitzt die Deutsche Bank und wie viele Häuser verwaltet die Deutsche Bank treuhänderisch in den Vereinigten Staaten, in Wisconsin und in Milwaukee? In welchem der fünfzig Bundesstaaten der USA verwaltet die Deutsche Bank die meisten dieser Häuser?
4. Wie viele Häuser hat die Deutsche Bank in den USA zwangsversteigert bzw. aus Hypotheken eine Zwangsvollstreckung betreiben lassen?

5. Wieviel Geld hat Deutsche Bank in Ameriquest Mortgage Company, Argent Mortgage Company, New Century Mortgage Company, Home 123 Corporation und RESMae Mortgage Corporation investiert?
6. Wie viele Collateralized Debt Obligations (CDO) hat Deutsche Bank in den letzten fünf Jahren verkauft?
7. Und wie viel Geld hat die Deutsche Bank als Treuhänderin in den USA bis dato verdient?